

deutschen Renaissance, K 1000; Nr. 1168, Kommode, Ende 18. Jahrh., K 1000; Nr. 1181, Schreibkommode, Mitte 18. Jahrh., K 2000; Nr. 1182, Schreibsekretär, Mitte 18. Jahrh., K 4300; Nr. 1184 Pers. Ferahantepich K 8100.

(Dürer und Rembrandt.) Die jüngste Graphikauktion bei Henrici in Berlin hatte einen kolossalen Erfolg. Die deutschen Händler und Sammler waren ziemlich vollständig vertreten, ebenso der holländische Handel, der im großen und ganzen nicht allzu sehr auf seine Rechnung kam. Die Taxen des Kataloges waren gänzlich unmaßgeblich. Die Preise standen meistens in keiner Beziehung zu ihnen. Im allgemeinen sind die Preise etwa auf das Doppelte, ja sogar vielfach auf das Dreifache von dem gestiegen, was die Blätter von Dürer und Rembrandt in der gleichen Qualität 1914 kosteten. Von Dürerblättern brachten die „Fünf Apostel“ M 1500, „Der heilige Hubertus“ stieg auf M 1140, „Die Satyr-Familie“ auf M 2900, „Die drei Bauern“, deren Taxe M 50— war, auf 1020 M. Für den „Triumphwagen Kaiser Maximilians“ wurden M 3310 bezahlt. Unter den Rembrandtblättern brachte „Der predigende Christus“ M 8000. Er ist im Anfang des Krieges im normalen Handel für etwa M 4000 stets zu haben gewesen, „Christus am Ölberg“ wurde mit M 4000 bezahlt. „Die Ansicht von Amsterdam“ mit M 8000. Den höchsten Preis der Auktion erreichte die „Die Landschaft mit den drei Hütten“ mit M 36.000, ungefähr das Doppelte von dem Preise vor dem Kriege. „Der Waldsaum“ fand für M 12.000 einen Käufer. „Die Landschaft des Goldwiegens“ für M 6700, die Profilansicht eines bärtigen Greises für M 1800. Von den Hauptkäufern waren die Händler Amsler und Ruthard, Mannheimer, Halle aus München und Börner aus Leipzig, sowie der holländische Händler Elte besonders zu nennen. Von Sammlern kauften unter andern die Herren Davidson und Dr. v. Kauffmann.

Ausstellungen.

Genf. Museum, Zinnausstellung.

München. Neue Kunst, Hans Goltz. Gemälde und Graphik von Georg Grosz, Plastik und Zeichnungen von Joachim Karsch.

Wien. Sezession, Frühjahrsausstellung, 2. Teil.

— Wiener Zeitkurs. Kollektivausstellung Klotz-Dürenbach.

Auktionen.

4. Juli. **London.** Christie. Gemälde.

7. bis 9. Juli. **Frankfurt am Main.** F. A. Prestel. Alte und moderne Graphik.

7. bis 9. Juli. **Stuttgart.** Otto Battiany. Antiquitäten aus dem Besitze eines süddeutschen Sammlers.

8. Juli. **München,** Galerie Helbing. Nachlaß G. Nicklas. Gemälde moderner Meister.

9. Juli. **München,** Galerie Helbing. Gemälde moderner Meister.

9. Juli. **Frankfurt am Main.** F. A. C. Prestel. Ölgemälde von Meistern des 19. Jahrhunderts.

10. Juli. **Frankfurt am Main.** F. A. C. Prestel. Sammlung Walter Carl in Frankfurt am Main. Holzskulpturen, hauptsächlich frühe Gotik, ferner alte Möbel, Porzellane, Fayencen, Gläser, Bronzen.

11. und 12. Juli. **Frankfurt am Main.** F. A. C. Prestel. Nachlaß Gustav D. Manskopf (Frankfurt a. M. Porzellane, Gläser, Miniaturen, Uhren, Dosen, Gobelins, alte Stoffe, Spitzen Elfenbein- und Holzskulpturen, Truhen, Bücher usw.

14. Juli. **München.** Otto Helbing Nachfolger, Münzen und Medaillen aus verschiedenen Sammlungen.

Unbestimmt. **München.** Dr. F. X. Weizinger & Co. Sammlung Finanzrat Karl Frank † (Augsburg) Keramik, Möbel, Gemälde, Miniaturen.

September. **Wien.** Dorotheum. Briefmarken.

Oktober. **Wien.** C. J. Wawra. Gemälde und Antiquitäten.

An unsere Abnehmer!

Mit der vorliegenden Nummer beginnt das **zweite Halbjahr** des Jahrganges 1919. Wir ersuchen jene unserer P. T. Abnehmer, die das Abonnement noch nicht erneuert haben, es recht bald zu tun, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Der Bezugspreis bleibt trotz der unablässig sich erhöhenden Herstellungskosten **unverändert**.

Erlagscheine stehen den Abonnenten in **Deutsch-österreich** und der **Tschechoslowakei** zur Verfügung, die Abnehmer in den anderen Nationalstaaten und im Auslande wollen sich freundlichst bis auf weiteres **Postanweisungen** bedienen.

Hochachtend
Die Verwaltung der
„**Internationalen Sammlerzeitung**“
Wien, IX/1, Porzellangasse 48.

Briefkasten.

Fl. M. Eine Serie dieser Falsifikate kommt auf 300 Kronen.
Robert G. München. Wert etwa 5000 Mark.

Baronin P. Wir bitten um ausführlichere Beschreibung.

Sammler in R. Beiträge sind uns stets willkommen. Sie werden selbstständig honoriert.

Luzern. Das Bild erzielte 1500 Mark.

Teppiche. Sie finden in unserem Blatte eine empfehlenswerte Firma.

Philipp v. M. Wir würden zum Verkaufe raten.

Ständige Ausstellung
antik. Teppiche u. Gobelins
in stilgerechten Räumen.

Kunststoppateliers für
erstklassige Renovierungen.

REINIGUNG nach Spezialverfahren, AUFBEWAHRUNG,
ANKAUF und SCHÄTZUNGEN ganzer SAMMLUNGEN.

Hermann Frankl

Hoflieferant

WIEN, I., Kohlmarkt 4.